

- 4) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1. ff.: 1639 hatte eine Tochter Beata II., nämlich Maria Magdalena Zurlauben, Kaspar Brandenburg geheiratet.

Original, mit Siegel - AH 97, 237-238 - Blatt 237^V und 238^F leer

105

1659 Februar 4., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER L[UDWIG] HARTMANN AN ALT AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUG

"Ueber des H. beliebtes muess ich abrechen, weil ich mit dem [Tagsatzungs]abscheid [der Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. UR - vom 3./4. Februar 1659 in Luzern]¹ und was sonst [- insbesondere wohl der Zwyerhandel gemeint -] darbei eingefallen, wenig Zeit hab. Hingegen weil H. Unterscriber [Hans Leopold] Cysat schon by 6 wochen zu beth ligt und ich in den Cantzley sachen und expeditionen gantz allein bin, komb ich nit zu, wie ich gern welte. H. Lütpriester [=Pfarrer von Luzern, Jakob Bissling] ist noch nit gefasst.²

Mich gedunckt es werent noch mitel und Herren disem proiect³ einen gegensatz zuthun. Der fäler ist aber in dem das man gantz confus in die sach gath und nit denen subiectiv nachtrachtet, welche den [in den Gemeinen Herrschaften reg. kath.] Obrigkeiten hierin nützlich dienen köntent, also muess man glychwol gedult tragen und die sach Got befehlen.

Die gestrige und heütige Conferentz [in Luzern] ist taliter qualiter abgangen, Schwyz und Zug habent ihre instruction heiter dahin erklert, wie der abscheid mitbringen wirdt. Das es bei ihren H. und Oberen [im Falle von Zug war dies Ammann und Rat von Stadt und Amt] die meinung habe, das proiect widrum umbzuschicken daher es kommen, welches aber ex parte Lucern und Underwalden nidt placidiert werden, sonder ist nach villfaltig eingeloffnen considerationen dahin usgefallen, es wolle an dem ligen, das die 4 Orth auch Uri zu sich züchent, mit und nebens desselben über das proiect ein einhellige consultation zu verpflegen, und alsdan ein Tagleistung des gantzen Cathol. Standts, noch vor dem Badischen Congress [der XIII Orte und der Abtei St. Gallen, der am 2. März 1659 begann]⁴ alher einzusehen. Zur 5 Orthischen Conferentz soll der nechst künfftige montag [der 10. Februar] walten⁵, und alsdan die gesamt Catholische abgredt werden, sunsten hat man befunden, das im Junio 1656 zu Baden⁶ alle dismal uff die baan kommne

puncten proponiert und mit einer verantwortlichen Erklärung debattiert worden, welches alles dem H. ohnzweiffenlich in seinem Scriptum finden wirdt. Also hat man vermeint, es werde der sach besser nit zuthun sein als das man uff selbige form blyben und sich selbiger Erklärung gegen den Lobl. schied Orthen [BS, FR, SO, SH] in andtwort be- diene.

Von des H. Eerenpersohn ist ordenlich anzug beschechen, üwere H. gsandten [an der zuoberst genannten Tagsatzung, Karl **Brandenberg** und Johann Jakob **Zumbach**] aber gebent der sach keinen nachdruck und will ein ieder der best Herr inkert sein. Die Zyten und coniuncturen aber erforderend nit nur das ein Gesandter allein seinen Namen in dem abscheid habe.

Jch schreyte Zum schreiben durch welches u. E. [Landammann und Landrat] von Uri [an die Tagsatzung vom 10. Februar 1659] eingeladen wer- dent".

"beantwortet 9 eiusdem"

- 1) s. EA VI 1, 468 (Nr. 280). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) Weil Bissling in den Zwyerhandel und andere Händel verwickelt war, wurde dieser auf Veranlassung des Bischofs von Konstanz, Franz Johann, Vogt von Prassberg-Summerau, daselbst inhaftiert, s. Henggeler/Professbuch Einsiedeln 332 Nr. 168.
- 3) =Projekt der Schiedorte [BS, FR, SO, SH] zur Beilegung der Differenzen zwischen den kath. und neugl. Orten im Anschluss an den Villmergerkrieg von 1656, s. EA VI 1, 468 b.
- 4) s. ebenda 475 (Nr. 284). Auch diesmal war Stadt und Amt Zug nicht durch Zurlauben vertreten.
- 5) Tatsächlich aber fand dann vom 10.-12. Februar 1659 in Luzern bloss eine Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. UR - statt, s. ebenda 471 (Nr. 282). Wiederum war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 6) Die eidg. Schiedsverhandlungen vom 19. April bis 14. Juni 1656 in Baden in Zusammenhang mit der Beilegung des Villmergerkrieges gemeint, s. ebenda 330 (Nr. 181). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 97, 239-240

106

1703 August - 1704 September

A

"MEMORIAL WAS BEI DER COMPAGNIE [VON BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER] VOM AUG[STEN] 1703 BIS IM SEP- TEMBER 1704 IST AUSGEBEN WORDEN"

"Erstlich bezahlt dem König [Ludwig XIV.]
Vor die Werbung

lb. ss d

5500"